



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Die erste Epistel S. Paulus an Timotheon

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Das erst. Capitel.



Paulus ein Apostel

Jesu Christi / nach dem be-
selh Gottes vnserer heilands/
vnd des herren Jesu Christi / der vnser
hoffnung ist.

Timotheo meinem sün von art durch
den glauben.

Gnad / barmherzigkeit / freyd / vom
Gott vnserem vatter vnd vnserem her-
ren Jesu Christo.

Wie ich dich ermanet hab / das du zu
Epheso bleybest / da ich in Macedoniam
zoch / vñ geburtest etlichen / das sy nichts
anders lereten / auch nit acht herren auff
die sabelen vnd der geschlecht register /

die kein end haben / vnd bringen fragen auff / mer den besserung in gott an
glauben. Den die hauptsumma des gebots ist / Liebe von reynem hertzen
vnd von guttem gewissen vnd von vngeserbten glauben. Welcher haben
etlich gefelet vñ sind vmbwant zu vnnützem geschweyz / wölle der schufft
meister sein / vnd versten nicht / was sy sagen / oder sy setzen.

Wir wissen aber / das dz gesetz gut ist / so sein jemand recht braucht / vnd
weiß solchs / das dem gerechten kein gesetz geben ist / sonder den vngerecht
en vnd vngeserbten / den gotlosen vnd sündern / den vnheyligen vnd
vñreinen / den vatter mördern vnd müster mördern / den todschlägern /
den bülerey / den knaben schendern / den mensch dieben / den lügenern / den
meyneydigē / vnd so etwas anders der heylsamen lere wider ist / nach dem
Euangelio der herligkeit des seligen gottes / welchs mir vertruwet ist.

Vnd ich danck dem / der mich bekräftigt hat in Christo Jesu vnserm her-
ren / das er mich für treuw geachtet hat / vnd gesetzt in das ampt / der ich zu
vorwar ein lesterer vnd ein verfolger vñ ein schmecher / aber mir ist barm-
herzigkeit widerfare / den ich hab vñwissent than in vnglauben. Es ist
aber deßter reycher gewesen die gnad vnserer herre Jesu Christi / durch den
glauben vnd die liebe in Christo Jesu.

Den das ist ye gewislich war / vñ ein teweil werdes wort / das Christus
Jesus komme ist in die welt die sündner selig zümachen / vnder welchen ich
der sünnerest bin. Aber darumb ist mir barmherzigkeit widerfaren / auff
das an mir sünnerlich Jesus Christus erzegete alle langmütigkeit / züm
exempel denen / die an in glauben solten züm ewigen lebenn. Aber got dem
künig der ewigkeit dem vñvergenglichen vnd vnsichtbarn / vnd allein
Cc iij weisen

Die erst Epistel

weisen/ sey ere vnd preys von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Dif gebot bevilch ich dir/ mein sün Timothee/ nach den vorigē weiffagun gen über dir/ dz du in den selben übest ein gūte ritterschafft/ durch den glauben vnd gūt gewissen/ welche etliche von sich gestossen/ vnd am glauben schiffbruch erlitten haben/ vnder welchen ist Hymeneos vnd Alexander welche ich hab dem teufel geben/ dz sy gezüchtig werde mit m. zu lesteren.

Das II. Capitel.

So wil ich nun das man für allenn
dingen zu erst th̄e bett/ gebett/ fürbit/ vnd dancksagung für
alle menschen/ für die künige vnd für alle oberkeit/ vff dz wir
ein gerwlich vnd stilles leben führen mögen/ in aller gotselig
keit/ vnd redligkeit. Denn solichs ist gūt/ darzu auch angemen vor got vn
serem heyland/ welcher wil/ das alle menschen genesen vnd zur erkentnis
der warheit kommen/ den es ist ein got/ vnd ein mittler zwischen got vnd
den mensche/ nemlich/ der mensch Jesus Christus/ der sich selbs geben hat
für jederman zu erlösung/ das solchs zu seiner zeit prediget wurde/ darzu
ich gesetzt bin ein prediger vnd Apostel (Ich sag die warheit in Christo vn
lieg mit) ein lerer der heyden im glauben vnd in der warheit.

So wil ich nūn/ das die man betten an allen orten/ vnd vff heben heilige
hende on zorn vnd widerwillen/ Desselben gleichen die weyber/ das sy
in zierlichem kleyd/ mit scham vnd zücht sich schmucken/ mit mitzöpfen od
gold oder perlen oder kostlichem gewand/ sonder dz wol ansteet den wey
bern/ die da gotseligkeit beweyfen durch gūte werck. Ein weyb lerne in
der stille mit aller vnderthenigkeit/ Einem weyb aber gestatte ich nicht/
das sy lere/ auch nicht dz sy des manns her sey/ sonder still sey/ Den Adam
ist am ersten gemacht/ darnach Heua/ vnd Adam wart nicht verfürret/ dz
weyb aber wart verfürret/ vnd hat die übertretung ingefüret/ Sy wirt
aber selig werden durch kinder geberen/ so sy bleibet im glauben vn̄ in der
liebe vnd in der heyligung sampt der zücht.

Das III. Capitel.

Das ist ie gewislich war so iemandt ein
Bischoffsamt begerdt/ den gelustet eins gūten wercks/ Es sol
aber ein Bischoff vnstrefflich sein/ nur eines weibs man/ nūch
teren/ züchtig/ sittig/ gastfrey/ lerehaschtig/ mit weinsüchtig/ mit beissig/
mit schentlichs gewins gyrig/ sonder gelinde/ mit haderich/ mit gyzig/ der
seinem eygen hauf wol fürstee/ der gehorsame kinder habe mit aller redli
cheit (So aber jemant seinem eigen hauf nit weyft fürzūstee/ wie wirt
er die gemeine gottes versorgen?) nicht neuling/ vff das er sich nicht auff
blasse vnd dem lesterer ins vrtail fall. Er muß aber auch ein gūt zeugniss
haben/ von denen die draussen sind/ vff das er nit falle dem lesterer in die
schmach vnd strick.

Desselben

Desselben gleychen/ die diener sollen sein redlich / mit zweyzüngig/nicht weynsüchtig/ mit schendtlichs gewins gyrig/die das geheymnis des glaubens haben in reynem gewissen/ vnd die selbige laß man züuor versüchen/ darnach laß man sy dienen/ wenn sy vnstrefflich sind.

Desselben gleichen die weyber sollen sein redlich/ mit lesterin/ nüchtern/ treuw in allen dingen. Die diener laß ein jeglichen sein eines weybes man/ die iren kindern wol fürsteen vnd iren eige heusern/ Welche aber wol dienen/ die erwerben in selbs ein güt stufen vnd ein grosse freidigkeit im glauben in Christo Jesu.

Solichs schreib ich dir/ vnd hoffe auffschierst zü dir zükommen/ so ich aber verzüge/ dz du wissest/ wie du solt wandeln in dem huf gottes/ welches ist die gemeine des lebendigen gottes/ ein pseyler vnd grundfest/ Vnd künzlich groß ist dz got selige geheymnis/ welches da ist offenbart im fleisch gerecht fertigt im geyst/ erschynen den Engeln/ gepredigt den Heyden/ glaubt von der welt/ vffgenommen in die herligkhey.

Das. III. Capitel.

Der geist aber sagt deutlich dz in den letzten zeyten/ werden etliche von dem glauben abtreten/ vnd anhangen den irigen geystern vnd leren der teufel / durch die/ so in gleyßner ey lügen reden/ vnd brantmal in irem gewissen haben/ vnd verbieten eelich zü werden / vnd zü meyden die speyße die gott geschaffen hat/ zünemen mit danck sagung / den gleybigen vnd denen die die warheit erkennen haben. Denn alle creatur gottes ist güt/ vñ nichts verwerfflich/ dz mit danck sagung empfangen wirt / denn es wirt geheyliget durch dz wort gottes vnd das gebett. Wenn du den brüderen solichs fürheltest / so wirstu ein gütter diener Jesu Christi sein/ außgezogen in den worten des glaubens vnd der güttlen lere/ der du bis her nachkommen bist/ Der vngeistlichen aber vnd der altuettelschen fabeln entschlabe dich.

Vbe dich selbs aber an der got seligkeit / Denn die leibliche übung ist wenig/ aber die got seligkeit ist zü allem ding nützlich / vnd hatt die verheißung // dieses vnd des zükünfftigen lebens/ Das ist je gewislich war/ vnd ein theurer werdes wort. Denn dahin arbeiten wir auch/ vnd werden geschmecht dz wir vff den lebendigen gott gehofft haben / welcher ist der heyland aller menschen/ sonderlich aber der gleybigen. Solichs gebeut vñ lere. Niemand verachte deine jugent / sonder sey ein fürbild den gleybigen/ im wort/ im wandel/ in der liebe/ im geyst/ im glauben/ in der keuscheit.

Halte an mit lesen/ mit ermanen/ mit leren/ bis ich köme. Laß nicht vff die acht die gabe/ die dir gebeyßt durch die weyßsagung/ mit aufflegung d händ d Elteste. Solichs warte/ damit gang vñ vff dz dein zünemen offenbar sey vor jederman. Hab acht vff dich selbs vñ vff die lere/ beharre in disen stucken. Denn wo du solichs thust/ wirstu dich selbs selig mache vñ die dich höre

Das

Die erst Epistel

Das V. Capitel.

21 **E**n eltestē schelte nicht: sonder erma



ne in als einen vatter/die jungē als die brüder/die alten weyber als die mütter / die jungen als die schwestern mit aller keuscheit. Lere die witwen/welche rechte witwē sind/Se aber ein witwe kinder oð neffen hat/solche las zū vor lernen/

dz jr eigen heuser got selig seyen/vnd gleichs vergelten den voreltern. Den dz ist wolthan vnd angeneh vor got. Welche aber ein recht witwe ist/die niemant zū versorgen hat/vnd einsam/die hat jr hoffnung auff got gestellet/vnd bleibt am gebett vnd flehen tag vnd nacht/welche aber in wolusten lebt/die ist lebendig tod. Solichs gebeut/auff das sy vnuerdadelich seyen. So aber jemant die seinen/sonderlich seine hufgenossen/nicht versorgt/der hat den glauben verleugnet/vnd ist erger den ein vnglenbiger.

22 **L**as kein witwe erwelt werden vnder sechzig jaren / vnd die da gewesen sey eins mans weyb/vnd die ein zeugnis hab der gütten werck/so sy kinder auffgezogen hat/so sy gastfrey gewesen ist/so sy der heyligen füsse gewaschen hat/so sy den trübselige handtreychung than hat/so sy allem gütten werck nachtömen ist. Der jungen witwen aber entschlahedich/Denn wenn sy geyl worden sind wider Christon/so wöllen sy freyen/vnd haben ir vrtail/das sy den ersten glauben verbrochen haben/daneben sind sy faul vnd lernen vmb lauffen durch die heuser / Nit allein aber sind sy faul/sonder auch schwerzig vnd sürtwizig/vnd reden/das nit sein sol.

damnationem

23 **S**o wil ich/das die jungen witwen freyen/kinder tragen/hauß halten/dem widersacher kein vrsach geben zū schelten. Denn es seind schon ettliche vmbwändt/dem Satana nach. So aber ein glenbiger oder glenbiginne witwen hat/der versorge die selben/vnd las die gemeine nicht beschweret werden/vff das die so rechte witwe sind/mügen gnüg haben.

Deut. 25.

Die eltesten/die wol fürsteen/ die halt man zwisacher eren werdt/sonderlich die da arbeyten im wort vnd in der lere. Den es spricht die schrift/Du solt nit dem ochsen das maul verbinden/der da dreschet / Vnd ein arbeyter ist seins lons werdt. Wider einen eltesten nym kein klag auff/ausser zween oder dreyer zeugen. Die da sündigen/die straffe vor allen/auff das auch die andern forcht haben.

24 **I**ch bezeuge vor gott vnd dem herren Jesu Christo / vnd den auferwielten Engeln/das du solchs haltest on nachteyl/vnd nichts thüst zur seitten auff. Die hende lege niemandt bald auff. Mach dich auch nicht teilhaftig frembder sünden. Halt dich selber keusch. Trincke nicht mer wasser/sonder brauch des weyns ein wenig vmb deynes magens willen/vnd das du offft krankt bist.

Etlicher menschen sünd sind zū vor offenbar / vnd geen vorhin zū gericht / etlicher aber folgen hinach/desselden gleyche auch die gütten werck sind zū vor offenbar/vnd die sich anders haben / künden sich nicht bergen.

Das

Das. VI. Capitel.

Die knechte: so vnder dem ioch sind: a

Die halten ihe herren aller eren werdt / vff das nicht der name gottes vnd die lere verlestert werde. Welche aber gleubige herren habenn / die verachten sy nicht / die weil sy biid er sind / sonder seyen vil mer dienstbar / dieweil sy gleubig vnd geliebt / vund der wolthat teylhafftig sind.

Solichs lere vund ermane / So jemant anders leret / vund nicht zusetzt den heilsamen wort vnsers herren Jesu Christi vnd der lere von der gotseligkeit / der ist vffgeblasen vnd weist nichts / sonder ist seuchtig in fragen vnd woutriegen / vff welchen entspringt / has / hader / lesterung / böser arg wahn / schül gezenck / solcher menschen / die zürütten sün haben / vñ der warheit beraubt sind / die da meynen gotseligkeit sey vmb genieß willen / Thü dich von solchen. Es ist aber ein grosser genieß / wer gottselig ist vnd laßt im gnügen. Denn wir haben nichts in die welt bracht / darumb offenbar ist / wir werden auch nichts hynauf bringen. b

Wenn wir aber sätter vnd decke haben / so laßt vns benügen / Den die da reich werdē wollen / die fallē in verführung vñ strick / vnd vil torichter vnd schedlicher lüste / welche versencken die menschen ins verderben vnd verdammis. Den geiz ist ein wurzel alles abels / welcher hatt etlich gelustet / vnd sind vom glauben jr gangē / vnd haben sich selbs gemengt vnder vil schmerzē. Aber du mensch gottes fleuch solchs / jage aber nach der gerechtigkeit / dem glauben / der liebe / der gedult / der sanffmüt / kempff einen gütten kampf des glaubens / ergreyff das ewig leben / dazu du auch berüssen bist / vnd bekent hast ein güt bekentnis vor vil zeugen. c

Ich gebiete dir vor got / der alle ding lebendig macht / vñ vor Christo Jesu / der vnder Pontio Pilato bezengt hat ein güt bekentnis / das du haltest das gebot / on flecken / vnueradelich / bis vff die erscheynung vnsers herren Jesu Christi / welchen wirt zeigen zu seiner zeit / der selige vnd allein geweltiger / der künig aller künige vnd herz aller herren / der allein hat vnsterblichkeit / der da wonet in einem licht / da niemant zukommen kan / welchen kein mensch gesehē hat noch gesehen kan / dem sey ere vnd ewiges reich / Amen.

Den reychē von diser welt / gebeut / das sy nit nach hohem ding trachtē / auch nicht hoffen vff den vngewissen reychtum / sonder vff den lebendigen Gott / der vns dar gibt reychlich allerley zu niessen / dz sy güt thun / reych werden von gütten wercken / gern gebē / leutselig seyen / schatz samle inselbs einen gütten grund vffs zukünfftig / das sy ergreyffen das ewig leben. d

O Timothee bewar die beylage / vñ meyde die vngestlichen vergeblichen wort / vnd dz gezenck der falsch berümpften erkentnis / welche etliche haben fürgeben / vñ haben des glaubens geselet. Die gnad sey mit dir / Amen

Geschriben von Laodicea / die da ist ein hauptstatt.
des lands Phrygia Pacatiana.

Voreed